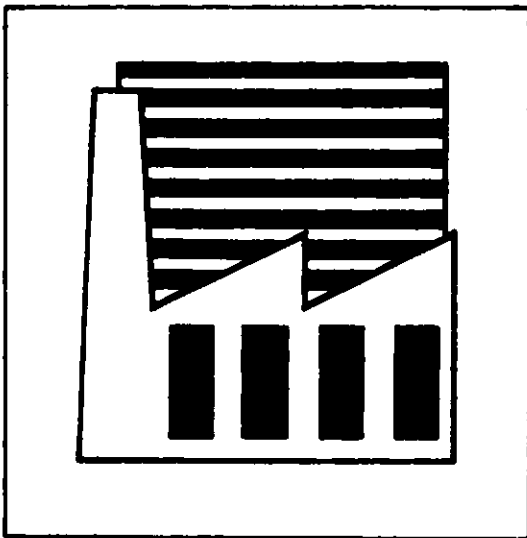


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Juni 1996

11-13 928
Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VI C, Telefon: 0611 / 75 - 25 70 / 29 78

STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 - 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 - 32 84.

T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationssseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
• Telefon: 06 11 / 75 - 24 05
• Telefax: 06 11 / 75 33 30
• T-Online (Btx): * 48484#
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
• Telefon: 030 / 23 24 68 66
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Oktober 1996

Preis: DM 7,40

Bestellnummer: 2020410 - 96106

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1996

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im Juni 1996	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellentell	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	6
1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	6
1.3 Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	6
1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost	7
1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Juni 1996)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Juni 1996)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (Juni 1996)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (1. Halbjahr 1996)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (1. Halbjahr 1996)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (1. Halbjahr 1996)	17

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die eröffneten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Juni 1996

2.1 Insolvenzverfahren

Für Juni 1996 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 1 910 Insolvenzen, darunter 1 491 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber Juni 1995 um 15,5 % und der Unternehmensinsolvenzen um 18,0 %.

Von den insgesamt 1 491 insolventen Unternehmen hatten 230 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (+ 18,6 %), 396 im Baugewerbe (+ 38,0 %), 339 im Handel (+ 12,3 %), 87 im Gastgewerbe (+ 19,2 %), 71 im Verkehrsgewerbe (+ 1,4 %), 340 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 12,2 %) und 28 in anderen Bereichen.

Im ersten Halbjahr 1996 wurden 11 355 Insolvenzen verzeichnet, was einer Zunahme um 7,4 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1995 entspricht. Von den im ersten Halbjahr 1996 in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Schuldnern waren 8 890 Unternehmen (+ 10,5 %). Von diesen hatten 1 310 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (+ 2,2 %), 2 287 im Baugewerbe (+ 28,1 %), 2 083 im Handel (+ 3,1 %), 483 im Gastgewerbe (+ 10,5 %), 515 im Verkehrsgewerbe (- 2,3 %), 2 000 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 11,8 %) und 212 in anderen Bereichen. Die angemeldeten Forderungen der Gläubiger waren mit knapp 18 Mrd. DM um 80 % höher als im 1. Halbjahr 1995. Dieser gravierende Anstieg geht vor allem auf

Zusammenbrüche mehrerer größerer Unternehmen zurück, bei denen hohe Verbindlichkeiten zu Buche standen.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im Juni 1996 10 960 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 10,6 % mehr als für Juni 1995. Im ersten Halbjahr 1996 waren es 77 255 Personen gegenüber 69 980 im ersten Halbjahr 1995 (+ 10,4 %).

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im Juni 1996 insgesamt 655 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 596 Anträge gegen Unternehmen richteten (+ 2,8 % bzw. 20,9 % gegenüber Juni 1995).

Im ersten Halbjahr 1996 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 4 103 Insolvenzfälle, darunter 3 609 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem ersten Halbjahr 1995 um 25,6 % und der Unternehmensinsolvenzen um 36,8 %. Im Gegensatz zur Entwicklung im früheren Bundesgebiet hat sich jedoch im Verlauf des 1. Halbjahres 1996 in den neuen Ländern eine deutliche Abschwächung der Zuwachsraten ergeben. Die angemeldeten Forderungen der Gläubiger wurden von den Gerichten mit 6,6 Mrd. DM angegeben gegenüber knapp 4 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1995.

Im Juni 1996 bekamen 11 156 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 51 % mehr als für Juni 1996. Im ersten Halbjahr 1996 waren es 52 606 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten (+ 27,1 %).

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Juni 1996				Januar - Juni 1996			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	456	+ 4,6	381	+ 7,3	2 907	+ 5,2	2 451	+ 8,2
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Konkurse	1 462	+ 20,5	1 118	+ 23,5	8 450	+ 8,4	6 440	+ 11,8
+ eröffnete Vergleichsverfahren	-	x	-	x	21	- 36,4	20	- 39,4
- Anschließkonkurse	8	x	8	x	23	+ 64,3	21	+ 90,9
= INSOLVENZEN	1 910	+ 15,5	1 491	+ 18,0	11 355	+ 7,4	8 890	+ 10,5
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	198	- 16,5	189	- 9,6	1 282	+ 9,7	1 198	+ 15,3
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Verfahren	457	+ 14,3	407	+ 43,3	2 821	+ 34,4	2 411	+ 50,7
= Gesamtvollstreckungsverfahren	655	+ 2,8	596	+ 20,9	4 103	+ 25,6	3 609	+ 36,8

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Juni 1996 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 4 771 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 77 Mill. DM zu Protest gegeben (Juni 1995: 5 197 Wechsel über 105 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 16 139 DM je Wechselprotest gegenüber 20 204 DM im Juni des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 1996 sind insgesamt 29 710 Wechsel mit einem Betrag von 548 Mill. DM zu Protest gegeben worden (Durchschnittsbetrag: 18 445 DM).

Außerdem wurden im Juni 1996 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie der Postbank 121 927 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 504 Mill. DM (Juni 1995: 143 594 Schecks über 560 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Juni 1996 4 134 DM gegenüber 3 900 DM im Juni des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 1996 wurden somit 790 350 Schecks mit einem Wert von zusammen 3 127 Mill. DM nicht eingelöst (Durchschnittsbetrag 3 956 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)
	Insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			Insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 476	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 590	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 867	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 560
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	38	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 969	35	8 445
1992	14 064	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1994	20 050	14 997	67	20 092	14 891r	10 723r	60	14 926r
1995	21 688	16 072	56	21 714	16 442	11 821	55	16 470
1995 Juni	1 649	1 213	4	1 653	1 260	905	4	1 264
Juli	1 970	1 516	5	1 973	1 447	1 087	4	1 449
August	1 740	1 277	2r	1 740r	1 320	940	2r	1 320r
September	1 882	1 397	7	1 888	1 395	998	7	1 401
Oktober	1 757	1 281	4	1 757	1 357	953	4	1 357
November	1 848	1 392	2	1 847	1 386	1 011	2	1 385
Dezember	1 933	1 416	2	1 931	1 512	1 073	2	1 510
1996 Januar	1 699	1 262	3	1 697	1 309	950	3	1 308
Februar	1 903	1 413	2	1 904	1 483	1 059	2	1 484
März	1 975	1 487	-	1 973	1 554	1 148	-	1 552
April	2 005	1 442	6	2 008	1 559	1 075	6	1 562
Mai	1 857	1 384	10	1 863	1 487	1 092	9	1 493
Juni	1 918	1 462	-	1 910	1 499	1 118	-	1 491

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Juni 1996		Juni 1995		Januar - Juni 1996	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 1)	737	38,4	678	41,1	4 337	38,2
100 000 - 1 Mill.	850	44,3	732	44,4	5 104	44,9
1 Mill. und mehr	331	17,3	239	14,5	1 916	16,9

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einchl. Anschlußkonkurse.

1) Einchl. unbekannt.

1.3 Entwicklung der Insolvenzen*) - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	Insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	Insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	689	516	1 092	643	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1994	4 836	1 779	3 057	3 911	1 532	2 379
1995	7 071	2 408	4 663	5 874	2 158	3 716
1995 Juni	637	237	400	493	209	284
Juli	576	163	413	448	140	308
August	593	178	415	501	157	344
September	648	240	408	547	217	330
Oktober	593	203	390	521	188	333
November	630	215	415	554	201	353
Dezember	764	240	524	664	216	448
1996 Januar	646	210	436	560	192	368
Februar	645	184	461	584	171	413
März	690	248	442	602	228	376
April	729	208	521	623	196	427
Mai	738	234	504	644	224	420
Juni	655	198	457	598	189	407

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten
1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			%
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	118 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1995 Juni	9 041	871	9 912	- 13,8
Juli	8 835	1 073	9 908	- 3,8
August	8 822	883	9 705	+ 1,1
September	10 170	512	10 682	+ 6,1
Oktober	9 540	1 332	10 872	+ 7,0
November	11 179	814	11 993	+ 2,3
Dezember	10 282	818	11 080	- 14,1
1996 Januar	11 000	1 440	12 440	+ 24,6
Februar	11 966	945	12 911	+ 15,2
März	13 972	795	14 767	+ 2,8
April	11 102	1 404	12 506	+ 13,8
Mai	13 069	802	13 871	+ 1,1
Juni	10 127	833	10 960	+ 10,6
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 182	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1995 Juni	7 143	247	7 390	+ 49,4
Juli	7 365	156	7 521	+ 69,4
August	7 063	181	7 244	+ 23,6
September	7 336	185	7 501	+ 22,2
Oktober	6 774	184	6 938	+ 32,4
November	7 472	181	7 653	+ 28,0
Dezember	7 651	121	7 772	+ 5,7
1996 Januar	6 308	216	6 524	+ 15,6
Februar	7 431	251	7 682	+ 17,8
März	8 062	223	8 285	- 2,7
April	8 823	217	9 040	+ 33,1
Mai	9 698	221	9 919	+ 51,9
Juni	10 953	203	11 156	+ 51,0

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugesetzten auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 548	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 498 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 018r	1 087	16 980r	1 572 038r	7 218	4 590r
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 176
1995 Juni	5 197	105	20 204	143 594	560	3 900
Juli	5 985	93	15 539	147 351	639	4 337
August	5 444	103	18 920	141 175	562	3 981
September	4 848	82	16 914	131 704	579	4 396
Oktober	5 258	97	18 448	141 604	574	4 054
November	4 798	74	15 423	135 915r	586r	4 312r
Dezember	4 849	89	18 354	117 453	551	4 691
1996 Januar	4 965	97	19 537	140 995	614	4 355
Februar	4 683	105	22 518	133 176	503	3 777
März	4 683	89	19 005	125 828	505	4 013
April	5 133	82	15 975	134 770	497	3 688
Mai	5 495	98	17 834	133 654	504	3 771
Juni	4 771	77	16 139	121 927	504	4 134

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1987 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Juni 1996**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ²⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl									%	
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe .	381	1 118	1 499	-	189	407	596	2 087	1 757	+18,8
nach Rechtsformen										
Nichteingetragene Unternehmen . .	23	314	337	-	40	187	227	564	309	+41,4
Einzelunternehmen	27	122	149	-	1	4	5	154	118	+30,5
Personengesellschaften(OHG,KG)	50	36	86	-	9	5	14	98	81	+21,0
darunter: GmbH & Co. KG	45	22	67	-	8	1	9	74	60	+23,3
Gesellschaften m.b.H.	277	639	916	-	134	210	344	1 255	1 142	+9,9
Aktiengesellschaften, KGaA	4	3	7	-	-	-	-	6	3	+100,0
Eingetragene Genossenschaften .	-	-	-	-	5	1	6	6	5	+20,0
Sonst. eingetragene Unternehmen	-	4	4	-	-	-	-	4	9	-55,6
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	210	675	1 085	-	174	391	565	1 647	1 443	+14,1
8 Jahre und älter	171	243	414	-	15	16	31	440	314	+40,1
Übrige Gemeinschuldner										
Übrige Gemeinschuldner	78	344	419	-	9	60	59	478	533	-10,3
Natürliche Personen	20	211	231	-	6	30	36	267	346	-22,8
Nachlässe	52	128	180	-	3	15	18	198	170	+16,5
Sonstige Gemeinschuldner	3	5	8	-	-	5	5	13	17	-23,5
Insgesamt										
Insgesamt	456	1 462	1 918	-	198	457	655	2 565	2 290	+12,0
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	32	192	224	-	1	31	32	256	230	+11,3
10 000 - 100 000	50	463	513	-	11	85	96	609	583	+4,5
100 000 - 500 000	119	499	618	-	47	196	243	860	769	+11,8
500 000 - 1 Mill.	77	155	232	-	38	73	111	342	306	+11,8
1 Mill. - 10 Mill.	153	149	302	-	86	69	155	452	375	+20,5
10 Mill. und mehr	25	4	29	-	15	3	18	46	27	+70,4

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juni 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	4	11	15	-	9	6	14	29	34	-14,7
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	4	10	14	-	9	4	13	27	29	-6,9
02	Forstwirtschaft	-	1	1	-	-	1	1	2	5	-60,0
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe .	90	143	233	-	21	37	58	288	276	+4,3
15	Ernährungsgewerbe	6	18	24	-	3	4	7	31	15	+106,7
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	1	5	6	-	1	-	1	7	10	-30,0
18	Bekleidungsgewerbe	4	5	9	-	-	1	1	9	11	-18,2
19	Ledergewerbe	2	1	3	-	-	-	-	3	4	-25,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	3	10	13	-	1	6	7	20	16	+25,0
21	Papiergewerbe	2	-	2	-	1	-	1	3	3	±0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	6	19	25	-	-	2	2	27	25	+8,0
23	Kokerei,Mineralölver-arbeitung,H.v.Brutstoffen ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	-	1	1	-	-	1	1	2	4	-50,0
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren	5	5	10	-	1	-	1	11	10	+10,0
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ..	3	3	6	-	3	2	5	11	11	±0

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurrenzen.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juni 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	5	10	15	-	-	-	15	6	+150,0	
28	H.v.Metallerzeugnissen	19	21	40	-	5	6	11	50	44	+13,6
29	Maschinenbau	17	18	35	-	4	3	7	42	51	-17,6
30	H.v.Büromasch., DV-Gerät u.-Einr.	1	1	2	-	-	-	-	2	5	-60,0
31	H.v.Geräten d. Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	3	2	5	-	-	2	2	7	11	-36,4
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	4	5	9	-	-	2	2	11	4	+175,0
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik ..	3	6	9	-	-	1	1	9	17	-47,1
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	-	1	1	-	-	-	-	1	5	-80,0
35	Sonst.Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-	-	2	+100,0
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	6	10	16	-	2	5	7	23	15	+53,3
37	Recycling	-	2	2	-	-	2	2	4	7	-42,9
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	88	308	396	-	87	141	228	624	444	+40,5
G	Handel; Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	94	249	343	-	36	91	127	466	417	+11,8
50	Kfz-Handel, Instandh.u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	12	27	39	-	3	12	15	54	55	-1,8
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	39	107	146	-	18	31	49	194	186	+4,3
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.); Rep.v.Geb.güt.	43	115	158	-	15	48	63	218	176	+23,9
H	Gastgewerbe	8	79	87	-	2	29	31	118	95	+24,2
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	10	61	71	-	10	33	43	114	98	+16,3
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	4	36	40	-	8	25	33	73	50	+46,0
61	Schifffahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr; Verkehrsverm.	6	22	28	-	2	8	10	36	42	-9,5
64	Nachrichtenübermittlung	-	3	3	-	-	-	-	3	3	±0

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juni 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse ab-gelehnt	zu-sammen		eröffnet	mangels Masse ab-gelehnt	zu-sammen	dagegen Vorjahr		
									ins-gesamt	ins-gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%		
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	4	9	13	-	-	-	-	13	17	-23,6
65	Kreditgewerbe	-	1	1	-	-	-	-	1	4	-75,0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	4	8	12	-	-	-	-	12	13	-7,7
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw ...	72	218	290	-	20	55	75	364	324	+12,3
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	22	44	66	-	10	13	23	88	88	±0
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	1	8	9	-	2	2	4	13	9	+44,4
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	8	22	30	-	-	2	2	32	39	-17,9
73	Forschung u.Entwicklung	-	-	-	-	-	1	1	1	-	x
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	41	144	185	-	8	37	45	230	188	+22,3
M	Erziehung u.Unterricht ...	1	2	3	-	-	2	2	6	6	-16,7
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	2	7	9	-	-	1	1	10	4	+150,0
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen .	8	31	39	-	4	13	17	56	38	+47,4
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	-	2	2	-	2	4	6	8	3	+166,7
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	-	2	2	-	-	-	-	2	-	x
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	5	11	16	-	-	5	5	21	13	+61,5
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	3	16	19	-	2	4	6	25	22	+13,6
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche ...	381	1 118	1 499	-	189	407	596	2 087	1 757	+18,8
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	59	123	182	-	40	45	85	267	174	+53,4
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	16	16	32	-	2	7	9	41	32	+28,1
F	Baugewerbe	29	73	102	-	35	29	64	166	94	+76,6
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	6	9	15	-	2	3	5	20	30	-33,3
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen ...	3	8	11	-	-	1	1	12	5	+140,0
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	5	17	22	-	1	5	6	28	13	+115,4

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
Juni 1996**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %

Insgesamt

Deutschland	456	1 462	1 918	-	198	457	655	2 565	2 290	+12,0
Baden-Württemberg	70	256	326	-	-	-	-	321	282	+13,8
Bayern	44	212	256	-	-	-	-	254	271	-6,3
Berlin	11	78	89	-	15	47	62	151	137	+10,2
Brandenburg	-	-	-	-	45	91	136	136	81	+67,9
Bremen	3	25	28	-	-	-	-	28	19	+47,4
Hamburg	12	40	52	-	-	-	-	52	47	+10,6
Hessen	40	155	195	-	-	-	-	195	190	+2,6
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	7	3	10	10	81	-87,7
Niedersachsen	68	145	213	-	-	-	-	212	221	-4,1
Nordrhein-Westfalen	134	413	547	-	-	-	-	547	385	+42,1
Rheinland-Pfalz	39	60	99	-	-	-	-	99	72	+37,5
Saarland	13	27	40	-	-	-	-	40	37	+8,1
Sachsen	-	-	-	-	68	166	234	234	189	+23,8
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	29	60	89	89	115	-22,6
Schleswig-Holstein	22	51	73	-	-	-	-	73	40	+82,5
Thüringen	-	-	-	-	34	90	124	124	123	+0,8

darunter Unternehmen

Deutschland	381	1 118	1 499	-	189	407	596	2 087	1 757	+18,8
Baden-Württemberg	53	154	207	-	-	-	-	202	189	+6,9
Bayern	36	176	212	-	-	-	-	210	218	-3,7
Berlin	8	69	77	-	14	38	52	129	121	+6,6
Brandenburg	-	-	-	-	43	82	125	125	80	+56,3
Bremen	3	17	20	-	-	-	-	20	12	+66,7
Hamburg	12	30	42	-	-	-	-	42	35	+20,0
Hessen	36	120	156	-	-	-	-	156	151	+3,3
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	7	3	10	10	49	-79,6
Niedersachsen	53	110	163	-	-	-	-	162	149	+8,7
Nordrhein-Westfalen	117	329	446	-	-	-	-	446	303	+47,2
Rheinland-Pfalz	36	48	84	-	-	-	-	84	59	+42,4
Saarland	10	24	34	-	-	-	-	34	35	-2,9
Sachsen	-	-	-	-	66	155	221	221	143	+54,5
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	26	52	78	78	75	+4,0
Schleswig-Holstein	17	41	58	-	-	-	-	58	34	+70,6
Thüringen	-	-	-	-	33	77	110	110	104	+5,8

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
1. Halbjahr 1996**

Rechtsform — Alter des Unternehmens — Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ²⁾		
	eröffnet	Masse ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	Masse ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe .	2 451	6 440	8 891	20	1 198	2 411	3 609	12 499	10 686	+17,0
nach Rechtsformen										
Nichteingetragene Unternehmen . . .	205	1 732	1 937	-	210	1 069	1 299	3 236	2 652	+22,0
Einzelunternehmen	163	698	861	2	9	28	37	900	719	+25,2
Personengesellschaften(OHG,KG)	281	206	487	5	50	44	94	581	553	+5,1
darunter: GmbH & Co. KG	241	136	377	4	44	20	64	442	414	+6,8
Gesellschaften m.b.H.	1 776	3 772	5 548	10	901	1 229	2 130	7 673	6 657	+15,3
Aktiengesellschaften, KGaA	16	9	25	2	-	2	2	28	23	+21,7
Eingetragene Genossenschaften	4	-	4	-	24	9	33	37	39	-5,1
Sonst. eingetragene Unternehmen	6	23	29	1	4	10	14	44	42	+4,8
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	1 435	5 014	6 449	8	1 119	2 318	3 437	9 885	8 541	+15,7
8 Jahre und älter	1 016	1 426	2 442	12	79	93	172	2 614	2 144	+21,9
Übrige Gemeinschuldner										
Übrige Gemeinschuldner	466	2 010	2 466	1	84	410	494	2 959	3 168	-6,3
Natürliche Personen	129	1 202	1 331	1	53	309	362	1 692	1 991	-15,0
Nachlässe	309	766	1 075	-	28	68	96	1 171	1 068	+9,6
Sonstige Gemeinschuldner	18	42	60	-	3	33	36	96	99	-3,0
Insgesamt										
Insgesamt	2 907	8 450	11 367	21	1 282	2 821	4 103	16 458	13 843	+11,7
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	175	1 037	1 212	17	8	130	138	1 367	1 507	-9,3
10 000 - 100 000	366	2 759	3 125	1	63	623	686	3 810	3 484	+9,4
100 000 - 500 000	852	2 919	3 771	-	339	1 183	1 522	5 290	4 673	+13,2
500 000 - 1 Mill.	459	874	1 333	-	245	439	684	2 013	1 735	+16,0
1 Mill. - 10 Mill.	924	825	1 749	3	546	440	986	2 726	2 262	+20,5
10 Mill. und mehr	131	36	167	-	81	6	87	252	182	+38,5

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
1. Halbjahr 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels abgelehnt	zusammen	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
										Anzahl	%
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	24	97	121	-	37	36	72	193	206	-6,3
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	24	90	114	-	32	32	64	178	194	-8,2
02	Forstwirtschaft	-	7	7	-	5	3	8	15	12	+25,0
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	-	-	-	-	1	1	1	2	-50,0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	4	6	9	-	2	-	2	11	6	+83,3
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	3	4	7	-	2	-	2	9	6	+50,0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	507	796	1 303	11	224	249	473	1 783	1 647	+8,3
15	Ernährungsgewerbe	33	66	99	-	34	37	71	170	121	+40,5
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	15	14	29	-	6	2	8	37	58	-36,2
18	Bekleidungs-gewerbe	14	30	44	-	5	4	9	52	77	-32,5
19	Ledergewerbe	5	4	9	-	1	1	2	11	10	+10,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	16	63	79	-	18	30	48	127	102	+24,5
21	Papiergewerbe	6	4	10	2	2	5	7	19	19	±0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	45	87	132	-	12	23	35	167	175	-4,6
23	Kokerei,Mineralölver-arbeitung,H.v.Brutstoffen ..	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
24	Chemische Industrie	3	14	17	1	4	3	7	25	32	-21,9
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren	22	27	49	1	7	8	15	65	64	+1,6
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ...	15	25	40	-	10	5	15	55	56	-1,8

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurrenz.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
1. Halbjahr 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	25	33	58	1	8	7	15	74	45	+64,4
28	H.v.Metallerzeugnissen	103	154	257	-	31	46	77	333	282	+18,1
29	Maschinenbau	102	102	204	3	37	25	62	269	260	+3,5
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einh.	9	7	16	-	3	-	3	19	20	-5,0
31	H.v.Geräten d.Elekttriz.-erzg.-verteilung u.ä.	15	23	38	1	5	4	9	48	52	-7,7
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	9	18	27	2	-	5	5	34	32	+6,3
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik, Optik ..	21	44	65	-	4	9	13	77	79	-2,5
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	11	11	22	-	6	1	7	29	18	+61,1
35	Sonst.Fahrzeugbau	5	6	11	-	2	1	3	13	12	+8,3
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	30	57	87	-	23	14	37	124	100	+24,0
37	Recycling	2	7	9	-	6	19	25	34	33	+3,0
E	Energie-u.Wasserversorgung	-	-	-	-	2	1	3	3	6	-50,0
40	Energieversorgung	-	-	-	-	2	1	3	3	5	-40,0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
F	Baugewerbe	619	1 669	2 288	3	499	785	1 284	3 671	2 617	+38,5
G	Handel; Instandh. u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	660	1 630	2 090	1	204	673	777	2 960	2 691	+8,3
50	Kfz-Handel, Instandh. u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	74	180	254	-	29	66	95	348	384	-9,4
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	239	630	869	-	103	220	323	1 190	1 115	+6,7
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.gdt.	247	720	967	1	72	287	359	1 322	1 192	+10,9
H	Gastgewerbe	66	429	494	-	36	178	214	697	670	+22,3
I	Verkehr-u.Nachrichtenübermittlung	122	393	616	-	22	183	205	720	711	+1,3
60	Landverkehr; Transport l. Rohrfernleitungen	46	206	254	-	15	102	117	371	341	+8,8
61	Schifffahrt	3	9	12	-	1	2	3	15	11	+36,4
62	Luftfahrt	2	1	3	-	-	-	-	3	2	+50,0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr; Verkehrsverm.	70	162	232	-	6	75	81	313	335	-6,6
64	Nachrichtenübermittlung	1	13	14	-	-	4	4	18	22	-18,2

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
1. Halbjahr 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ³⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl											
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	20	62	82	-	1	11	12	84	58	+62,1
65	Kreditgewerbe	5	7	12	-	-	1	1	13	13	±0
66	Versicherungsgewerbe	-	1	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
67	Kredit- u. Versicherungshilfsgewerbe	15	54	69	-	1	10	11	80	43	+86,0
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw ...	470	1 208	1 678	3	136	306	441	2 118	1 783	+18,8
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	133	311	444	-	52	85	137	578	416	+38,9
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	17	45	62	-	9	18	27	89	61	+45,9
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	44	120	164	1	5	15	20	184	188	-2,1
73	Forschung u. Entwicklung	4	5	9	1	-	4	4	14	8	+75,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	272	727	999	1	69	184	253	1 253	1 110	+12,9
M	Erziehung u.Unterricht ...	8	17	23	-	8	17	25	48	63	-23,8
N	Gesundheits-, Veterinär- u.Sozialwesen	18	34	62	-	3	7	10	62	48	+37,8
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ..	46	200	246	2	25	66	90	338	280	+20,7
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	7	9	16	-	8	11	19	35	20	+75,0
91	Interessenvertr., kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	1	5	6	-	1	2	3	9	7	+28,6
92	Kultur, Sport u. Unterhaltung	18	86	104	2	6	24	30	136	108	+25,9
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	20	100	120	-	10	28	38	158	145	+9,0
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche ...	2 451	6 440	8 891	20	1 198	2 411	3 609	12 499	10 685	+17,0
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	330	641	971	3	208	261	469	1 441	1 029	+40,0
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	78	96	174	3	21	32	53	230	229	+0,4
F	Baugewerbe	183	385	568	-	154	167	321	888	546	+62,6
G	Handel; Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	46	62	108	-	13	23	36	143	151	-5,3
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	4	25	29	-	4	5	9	38	27	+40,7
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	19	73	92	-	16	34	50	142	76	+86,8

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
1. Halbjahr 1996**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
									insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme %
Anzahl										
Insgesamt										
Deutschland	2 907	8 460	11 357	21	1 282	2 821	4 103	15 458	13 843	+11,7
Baden-Württemberg	333	1 437	1 770	5	-	-	-	1 761	1 706	+3,2
Bayern	289	1 544	1 833	3	-	-	-	1 829	1 646	+11,1
Berlin	87	497	584	1	59	313	372	957	812	+17,9
Brandenburg	-	-	-	-	236	485	721	721	513	+40,5
Bremen	22	120	142	-	-	-	-	142	120	+18,3
Hamburg	123	240	363	1	-	-	-	364	311	+17,0
Hessen	292	880	1 172	-	-	-	-	1 172	1 145	+2,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	143	128	271	271	314	-13,7
Niedersachsen	440	802	1 242	4	-	-	-	1 244	1 123	+10,8
Nordrhein-Westfalen	963	2 000	2 963	7	-	-	-	2 970	2 941	+1,0
Rheinland-Pfalz	165	492	657	-	-	-	-	657	562	+16,9
Saarland	55	107	162	-	-	-	-	162	136	+19,1
Sachsen	-	-	-	-	386	827	1 213	1 213	1 090	+11,3
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	251	491	742	742	461	+61,0
Schleswig-Holstein	138	331	469	-	-	-	-	469	375	+25,1
Thüringen	-	-	-	-	207	577	784	784	588	+33,3
darunter Unternehmen										
Deutschland	2 451	8 440	8 891	20	1 198	2 411	3 609	12 499	10 685	+17,0
Baden-Württemberg	276	858	1 134	4	-	-	-	1 125	1 149	-2,1
Bayern	248	1 274	1 522	3	-	-	-	1 518	1 291	+17,6
Berlin	66	439	505	1	53	273	326	832	709	+17,3
Brandenburg	-	-	-	-	223	422	645	645	476	+35,5
Bremen	16	75	91	-	-	-	-	91	68	+33,8
Hamburg	107	186	293	1	-	-	-	294	235	+25,1
Hessen	251	700	951	-	-	-	-	951	879	+8,2
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	135	110	245	245	207	+18,4
Niedersachsen	337	575	912	4	-	-	-	915	801	+14,2
Nordrhein-Westfalen	842	1 569	2 431	7	-	-	-	2 438	2 305	+5,8
Rheinland-Pfalz	146	389	535	-	-	-	-	535	448	+19,4
Saarland	47	91	138	-	-	-	-	138	120	+15,0
Sachsen	-	-	-	-	376	783	1 159	1 159	866	+33,8
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	215	319	534	534	318	+67,9
Schleswig-Holstein	115	264	379	-	-	-	-	379	311	+21,9
Thüringen	-	-	-	-	196	504	700	700	502	+39,4

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugeerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und *jährlich* veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresab-

schlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. (Mit Ausgabe 1991 vorerst eingestellt).

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird *jährlich* für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen. (Mit Ausgabe 1993 vorerst eingestellt).

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen erhältlich.